



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Januar 2020

Foto: Marion Bauer



**Die Eppendorfer Landstraße
im Wandel der Zeit**

(Seite 16)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter <https://der-eppendorfer.de> und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

13. Januar 2020 um 18.00 Uhr

„Engagiert in Hamburg-Nord“

Die Freiwilligenagentur HH-Nord stellt sich vor, s. nebenstehend

10. Februar 2020 um 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

- nur für Mitglieder -

16. März 2020 um 19.00 Uhr

Thema: folgt

Kommunale Termine

16. Januar 2020 Bezirksversammlung

20. Januar 2020 Regionalausschuss

jeweils um **18.00 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Robert-Koch-Str. 17

Stammtisch

Winterpause bis März

Ausflüge

25. Januar mit verbindlicher Anmeldung bis **20.1.2020** Grünkohl-Essen

TP: U1 Kellinghusenstraße **11.15 Uhr**

- s. Text

B.Schildt, Tel. 513 33 34

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34.

20. Januar 2020, um **14.00 Uhr** - US-Fun

Bowling, Wagnerstr. 2

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • Mail: info@srhh.de

Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hvva.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

*Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich auf's Neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht.*

Albert Einstein

Einladung zum Mitgliederabend

„Engagiert in Hamburg-Nord“

Die Freiwilligenagentur stellt sich vor:

mit Dilek Acil, Margitta Richter-Uhle und Jutta Kuhlmann

Montag, den 13. Januar 2020 um 18.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Gäste sind herzlich willkommen !

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt zur Jahreshauptversammlung am **10. Februar 2020** um **18.00 Uhr** in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15, ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu bzw. wieder gewählt

1. Vorsitzende/r	bisher Frau Schildt
Schatzmeister	bisher Herr Schütt
Zwei Beisitzer/innen	bisher Frau Dodenhof
	Neuwahl - bisher Herr Wüsthoff
Ein/e Kassenprüfer/in	Neuwahl - bisher Frau Bauer

6. Verschiedenes
- Geburtstagspost
- Kostenreduzierung JH 2021

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereitzuhalten.
Ein kleiner Imbiss wird serviert inkl. eines Getränkes nach Wahl.

Der Vorstand

Geburtstage Januar 2020

01.01. Ramona Dederding	12.01. Dr. Kay Petersen
03.01. Paul-Ludwig Gutgesell	16.01. Waltraut Engelbrecht
03.01. Heidemarie Hagemann	18.01. Gertrud Sobisch
06.01. Annegret Hackl	19.01. Karla Schultz
08.01. Dr. Christiane Krüger	22.01. Bärbel Spiering
11.01. Jochen Klinge	30.01. Hans-Günter Dillenburg
12.01. Klaus Bruns	31.01. Marianne von Rath
12.01. Monika Grutz	

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand



„Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?
Wer, wenn nicht wir?“
Rio Reiser

trostwerk
andere bestattungen

Osterstraße 149
Hamburg-Eimsbüttel
040 43 27 44 11



Mailadresse der Redaktion:

redaktion@ebv1875.de

oder

buero@ebv1875.de

Wenn Sie Informationen zu Artikeln haben oder Veranstaltungstermine mitteilen wollen, schreiben Sie uns!

Der Vorstand

Adventfeier 2019

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Nach Jahren haben wir uns für einen Sonntag im Advent entschieden. Helfende Hände, liebevoll dekorierte Tische, Torten und Gebäck, fröhliche Mitglieder und nette Gäste sorgten für einen vergnüglichen und harmonischen 1. Advent.

Pastor Volker Simon von der Kirchengemeinde St. Markus stimmte uns auf die Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Gemeinsam sangen wir die altbekannten Weihnachtslieder, mit Gitarrenbegleitung. Ekkehard Wersich brachte ein lustiges Potpourri von Weihnachtsliedern zum Besten. Für 25jährige Treue im EBV wurden ausgezeichnet:

Dietrich Wersich, Inge Hobusch und Gerhard Lampe. Herma Rose wurde für Ihre langjährige Mitarbeit geehrt, die Versendung der Geburtstags- und Jubilarpost. Ursula Beyer dankten wir für die gute Zusammenarbeit. Beide Damen erhielten je einen Gutschein.

Je eine Blume wurde dem Organisationsteam - Marianne Dodenhof, Gertraud Rhine und Irene Müller - als auch den Ehrengästen von der Vorsitzenden überreicht. Der Tag war noch jung und der offizielle Teil der Veranstaltung abgeschlossen. Den Gästen und Mitgliedern blieb noch genügend Zeit sich gedanklich auszutauschen.

Vorstand



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Einladung zum Mitgliederabend	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	2
Geburtstage	2
Hinweis E-Mail-Adresse	2
Adventfeier 2019	3
Grünkohl & Co.	4
Nikolausmarkt	4
Lichterfest	5
Künftiger Bezirksamtsleiter	6
Bowling 2019	7
2020: Vorsätze und Hoffnungen	8+9
Veranstaltungen	10
Schöner Sitzen	11
Politische Diskussionsrunde	12
Wohnungseinbrüche	12
Walbeobachtung	13
Schutzresidenz Alsterschwäne	13
Warum eigentlich?	14
Plan B Salomon-Heine-Weg	15
Tempo 30 Martinstraße	16
Wandel Eppendorfer Landstraße	16
Rezept Wintersuppe	16

Immer, wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit, sich zu besinnen.

Mark Twain

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de

V.i.S.d.P.:
Brigitte Schildt

Redaktionsteam:
Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Winfried Mangelsdorff, Julia Schlegel.

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.
Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsbeginn.
Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:
Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:
DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Nikolausmarkt in den Bethanien-Höfen

Am 05. Dezember 2019 kam er bereits zum vierten Mal in die Bethanien-Höfe: Der Nikolaus! Aber auch Engel und Elch waren dabei. Jeannine Strozynski hatte diesen kleinen, aber feinen weihnachtlichen Markt in den herrlich geschmückten Bethanien-Höfen organisiert. Die Residenzleiterin schafft damit erneut Begegnungen für Bewoh-

ner, Nachbarn und Angehörige, für Jung und Alt. Eine wunderschöne Atmosphäre wurde mit frisch gebackenen Waffeln und leckerem Punsch noch schöner. Der Verkauf von „Selbstgemachtem“ wie Marmelade, Schmuck und Strickwaren fand zum größten Teil im Sophie-Hurter-Saal statt, ebenfalls sehr gut besucht. Highlight des

Nikolausmarktes war ein Chor, der traditionelle und moderne, nationale und internationale Weihnachtslieder sang. Da kann man sich schon jetzt auf den nächsten Nikolausmarkt in den Bethanien-Höfen freuen - bestimmt kommt dann der Nikolaus inklusive seiner Kollegen wieder mit schönen Überraschungen!

Text/Foto: Kirsten Reuter



**Betreuungsverein
Hamburg-Nord e.V.**

Betreuungsverein sucht engagierte Menschen

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, Organisationstalent und keine Scheu vor Behörden!

Wollen Sie Ihr Talent für Menschen einsetzen, die nicht mehr alleine zurechtkommen?

Dann ist das Ehrenamt des rechtlichen Betreuers genau das Richtige für Sie!

Wobei Sie helfen, hängt von den jeweiligen Lebensumständen des Menschen ab, den Sie betreuen. Ihre Hilfestellungen sind vielfältig. Beispielsweise organisieren Sie die häusliche Pflege, indem sie einen Pflegedienst beauftragen. Oder Sie beantragen beim Sozialamt die Übernahme der Heimkosten. Andere Betreute benötigen Unterstützung bei der Einteilung ihres Geldes oder bei gesundheitlichen Fragen.

Bevor Sie sich entscheiden, die Aufgabe zu übernehmen, haben Sie Gelegenheit, den Betreuten kennenzulernen.

Die Mitarbeiter des Betreuungsvereines Hamburg-Nord e.V. begleiten Sie bei Ihrer Tätigkeit mit Einführungsseminaren, Fortbildungen und Beratungsgesprächen. Als Zeitaufwand sollten Sie durchschnittlich zwei Stunden pro Woche veranschlagen. Sie erhalten eine jährliche Aufwandspauschale in Höhe von 399,00 €. Wenn Sie sich für dieses vielseitige Ehrenamt interessieren, freuen wir uns, von Ihnen zu hören.

Sie erreichen den Betreuungsverein Hamburg-Nord e.V. unter 040/272878 oder info@bhn-ev.de. Besuchen Sie auch unsere Website: www.bhn-ev.de.



Grünkohl Graue Erbsen Mehlbüddel in 2020

Na wie steht es mit dem Appetit auf herzhaftes Essen? Grünkohl, Graue Erbsen und Mehlbüddel sind für die Monate Januar bis März in der Planung.

Wir sind im Landkreis Pinneberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs:

Am **Samstag, den 25. Januar**

Am **Dienstag, den 25. Februar**

Am **Freitag, den 13. März**

Fahrtkosten gegen Umlage (HVV-Bereich AB)

Treffpunkt: U1 Kellinghusenstraße um **11.15 Uhr**

Hinweis für Pkw-Anreisende: A23, Abfahrt Pinneberg-Nord, rechts abbiegen in die Quickborner Straße bis Hausnr. 122 „Schützenhof“, Borstel-Hohenraden.

Die weitere Verbindung wird bei verbindlicher Anmeldung bekanntgegeben bzw. erscheint für die Folge Termine in der Februarausgabe.

Tisch-Reservierung: **13.00 Uhr**

Brigitte Schildt: Tel. 513 33 34

Gäste sind herzlich willkommen.

B.S.

Lichterfest in der Residenz Bethanien-Höfe



Im November zog in den Bethanien-Höfen auf eine zauberhafte Art und Weise beim 3. Lichterfest die Gemütlichkeit ein. Alle Bewohner*innen, Schwestern, Angehörige, Mitarbeiter/innen, Eppendorfer*innen, Kinder und Freunde waren eingeladen, um beim stimmungsvollen Fest dabei zu sein. Viele helfende Hände halfen bei der Vorbereitung und beim Verkauf mit. Es gab Glühwein und duftende Waffeln. Nachdem der



Residenzchor unter der Leitung einer sehr engagierten Residenzbewohnerin stimmungsvolle Lieder und Gedichte vortrug, wurden die Lichter im Begegnungshof von den Haustechnikern eingeschaltet und verliehen den Bethanien-Höfen einen besonderen Glanz.

Die Residenzleiterin, Jeannine Strozynski, bewies, dass sie die Gedanken einer Kerze lesen kann und rückte dann endlich mit der versprochenen großen Überraschung heraus: Der Projektchor „älter & besser“ trat mit 16 Sänger*innen auf und sorgte für einen krönenden Abschluss des Festes.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders





Fragen? Wünsche? Probleme?

Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.









Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

Projektchor „älter & besser“

„Das machen wir doch im nächsten Jahr hoffentlich wieder? Oder, Frau Strozynski?“, so der Kommentar einer begeisterten Bewohnerin der Bethanien-Höfe. Und ja, auch im nächsten Jahr werden wir der dunklen Jahreszeit und den Menschen ein wenig mehr Licht und Wärme geben und freuen uns über viele Gäste. *Jeannine Strozynski, Residenzleiterin*

Residenz Bethanien-Höfe: Martinstraße 47, 20251 Hamburg

Tel.: 0 40/23 53 78-4 95, Fax: 0 40/23 53 78-4 00

Mail: jeannine.strozynski@bethanien-diakonie.de

Michael Werner-Boelz, künftiger Bezirksamtsleiter in Hamburg-Nord

Noch hat der Hamburger Senat Michael Werner-Boelz nicht bestätigt. Ziemlich sicher ist, dass der bisherige Vorsitzende der Grünen Fraktion Anfang Februar zum neuen Bezirksamtsleiter von Hamburg-Nord ernannt wird. Die Bezirksversammlung hat ihn am 12. Dezember mit großer Mehrheit gewählt. Der „Eppendorfer“ hat mit dem 53-jährigen Werner-Boelz gesprochen:

- *Die Koalitionsvereinbarung von Grünen und SPD ist 31 Seiten lang. Welche zwei Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?* Die größte Herausforderung ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Wir wollen höher bauen, mehr geförderten Wohnraum schaffen als bisher im Drittmix üblich, Grundstücke nur noch im Erbbaurecht oder direkt an die städtische SAGA vergeben sowie den Wohnraumschutz intensivieren. Besonders am Herzen liegt mir die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren. Ehrenamtliches Engagement hierfür ist unerlässlich. Ich möchte hierfür bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen. Die Förderung von Kultur und Sport ist mir dabei besonders wichtig. Beide leisten einen enorm wertvollen Beitrag für ein solidarisches Miteinander.
- *Grüne und SPD sind angetreten, um die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger in Hamburg-Nord zu verbessern. Wollen Sie den Autofahrern das Leben vermiesen, indem immer mehr Tempo 30-Schilder aufgestellt und Parkplätze abgebaut werden?* (lacht) Umgekehrt wird ja ein Schuh daraus: Jahrelang war die Verkehrspolitik ausgerichtet auf das Leitbild der „autogerechten Stadt“. Wir wollen das ändern und die Menschen in den Mittelpunkt der Planungen stellen. Wer den Rad- und Fußverkehr fördern will, muss den begrenzten Raum umverteilen. Nur so bekommen wir sichere Radwege und barrierefreie Fußwege. Tempo 30 ist übrigens die einfachste Methode zur Reduzierung der Lärmbelastung und zur Steigerung der Verkehrssicherheit.
- *Nach breiter Diskussion mit Anwohnern ist in 2017 eine Fußstrategie für Hoheluft-Ost und Alsterdorf entwickelt worden. Werden unter Ihrer Regie diese Pläne auch umgesetzt?* Ich habe mich sehr für die Entwicklung der Fußverkehrsstrategien eingesetzt, die wir in Nord als erster Hamburger Bezirk entwickelt haben. In der Tat kommt es jetzt darauf an, diese Pläne auch zu realisieren. Dazu

bedarf es aber der Unterstützung durch die Landesebene. Wir brauchen zusätzliches Geld und Personal, um die notwendigen baulichen Maßnahmen umzusetzen.

- *Thema barrierefreies Bezirksamt: Bereits vor knapp vier Jahren hat die Bezirksversammlung die Weichen gestellt für Inklusion im Verwaltungsgebäude. In 2019 hat sich nach außen hin nichts verändert, im nächsten Jahr soll eine Rampe vor dem Eingang installiert werden. Ist die Barrierefreiheit in der Kümmellstraße ins Stocken geraten?* Die Umsetzung vieler guter Projekte dauert leider oft sehr lange. Das hat etwas mit langen Planungsprozessen zu tun, aber vor allem auch immer mit Fragen der Finanzierung. Im Dezember 2018 wurde die barrierefreie Pilotfläche am Nebeneingang des Bezirksamtes in der Robert-Koch-Str. 17 freigegeben. Die Kosten für den vollständigen barrierefreien Umbau wurden damals auf 1.686.000 Euro beziffert. Ich bin froh, dass jetzt zumindest für den nächsten Teilschritt eine Lösung gefunden wurde und der Haupteingang des Bezirksamtes barrierefrei umgebaut wird. Allein diese Maßnahme kostet 406.000 Euro. Das Gesamtkonzept sieht neben barrierefreien Zugängen auch ein inklusives Leit- und Orientierungssystem vor. Zielsetzung bleibt natürlich der vollständige barrierefreie Umbau des Bezirksamtes mit allen seinen Außenstellen.
- *Einige Abteilungen der Bezirks-Verwaltung sind in den letzten Jahren stark personell geschrumpft. Inzwischen werden vereinzelt sogar Rentner beschäftigt, um die dünne Personaldecke zu stopfen. Werden Sie sich für mehr Mitarbeiter*innen stark machen?* Der Fachkräftemangel ist leider auch in den Bezirksverwaltungen spürbar. Für eine leistungsfähige Verwaltung braucht es natürlich auch qualifiziertes Personal. Das wird zunehmend schwierig. Ein Weg ist die Betonung der „soft factors“ als Arbeitgeber, also z.B. das Werben um die Vorzüge der Bezirksverwaltung als bürgernahe Verwaltungseinheit mit familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen.
- *Wird durch die Ernennung die Grüne Politik weichgespült, wenn einer der ihren die Bezirksverwaltung leitet?* Eine neue Rolle verändert auch die Rahmenbedingungen für das eigene Agieren. Es ist ein Unterschied, ob man Vorsitzender einer Fraktion ist und hier deren Linie



Der neue Bezirksamtsleiter heißt Michael Werner-Boelz

weltoffenen, pluralistischen Bezirk Hamburg-Nord, in dem jede/jeder seinen Platz finden kann.

- *Vielleicht mögen Sie auch noch etwas von sich erzählen wie Ihren Werdegang und vielleicht auch Hobby?* Als ausgebildeter Verwaltungsfachangestellter war ich acht Jahre lang in Bayern in einer Stadtverwaltung tätig, bevor ich als Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung an der HWP ein Studium der Soziologie und Sozialökonomie aufnahm. Dieses habe ich 1995 erfolgreich als Dipl.-Sozialökonom abgeschlossen. ... Seit 1998 bin ich durchgängig politisch in Hamburg-Nord aktiv, seit 2008 als Bezirksabgeordneter, seit 2010 als GRÜNER Fraktionsvorsitzender. Privat lese ich gerne Romane und soziologische Fachliteratur, gehe gerne zu Live-Konzerten und entspanne am besten an der Nordsee. Nicht verschweigen möchte ich meine seit frühesten Kindheitstagen entfachte Leidenschaft für den TSV München von 1860. Ein- bis zweimal pro Saison versuche ich ein Spiel live vor Ort im Grünwalder Stadion zu verfolgen.

Interview: Hans Loose
Foto: Christoph Reiffert

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

vertritt, oder ob man als sogenannter „Bezirksbürgermeister“ für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks verantwortlich ist. Ich bin mir aber sicher, dass sich an meiner politischen Grundhaltung nichts verändern wird: Ich mache mich stark für einen



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Bowling 2019

Am 20. April 2009 fand das erste EBV-Bowlingspiel statt. Die EBV-Mannschaft besteht seit einigen Jahren aus 10 Bowler*innen, davon sind vier Gründungsmitglieder. Viele Mitspieler*innen hatten sich seitdem spielerisch gesteigert. Nach kurzer Ansprache und Dankworten wurden aufgrund des Jubiläums zwei Pokale, vier Medaillen und zwei Urkunden verteilt. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der Saison 2019.

Die Aktiven bedankten sich bei der Mannschaftsführerin mit einem Gutschein und Blumen für die Organisation und Durchführung der Spiele.

Am 20. Januar beginnt wieder das neue Spiel. Gut Holz!!

B.S.



Wir wissen den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen!

Sie denken über den Verkauf Ihrer Immobilie nach, aber kennen den aktuellen Marktwert nicht? Mit jahrzehntelanger Marktkenntnis und fundierter Expertise stehen wir Ihnen gern für einen individuellen und kostenlosen Bewertungstermin zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, Ihr Engel & Völkers Team Hamburg-Alster

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Alster@engelvoelkers.com · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



ENGEL & VÖLKERS

2020 - Vorsätze und Hoffnungen einmal anders

Das Jahr 2020 hat begonnen - und wie immer haben am Anfang eines jeden Jahres gute Vorsätze Hochkonjunktur. Die Klassiker schlechthin: Sport, Zeit für die Familie, weniger Alkohol, gesunde Ernährung - und vielleicht das Rauchen ganz einstellen. Aber es gibt auch die etwas anderen Vorsätze und Hoffnungen, im Kleinen wie im Großen. Und diese haben den Vorteil, dass sie sich eher realisieren lassen und damit nachhaltiger sind als die Klassiker, die es jedes Jahr wieder auf die Hitliste schaffen. Wir haben uns in Eppendorf umgehört:



Brigitta: wünscht sich, dass Radfahren endlich sicherer wird. Ordentliche Radwege, rücksichtsvollere Verkehrsteilnehmer, vielleicht auch hin und wieder Kontrollen würden den Spaßfaktor erhöhen.



Matteo, 10: möchte im nächsten Jahr auf jeden Fall häufiger Kettenkarussell fahren - und sich vielleicht auch einmal weniger mit seinem Bruder streiten.



Thamer: hat die Hoffnung, ein wenig gerader durch's Leben zu gehen und damit ein wenig mehr Abstand zu Polizei und Justiz zu bekommen.



Andrea: antwortet nachdenklich: bewußter leben, nicht alles als selbstverständlich hinnehmen, sowohl bei sich wie auch im Umgang mit anderen Menschen.



Frauke: möchte einfach gern alte Freundschaften „aufwärmen“ - und die Zeit finden, die alten Kontakte auch wirklich pflegen zu können.



Emil, 7, mit Großmutter Angela: wünscht sich den Besuch Heimspiel seines Lieblingsvereins FC St. Pauli - und dass - wenn auch weniger begeistert - ein Familienmitglied ihn dahin begleitet. Angela möchte statt Fussball viel lieber Pinguine in Südafrika beobachten - am besten noch dieses Jahr!



Daniel: hat den klaren Vorsatz, keine Vorsätze mehr zu fassen. Aber den Mut finden, „völlig verrückte Sachen zu machen“ und sein Ängste davor besser kontrollieren können.



Kai-Oliver: spontane Antwort: das Familienleben besser organisieren, um mehr Zeit zum Arbeiten zu haben. Nach dem Schmunzeln steht dann doch ein besseres Zeitmanagement mit klarer Prioritätensetzung im Vordergrund.



Klara und Lina: würden gern ein wenig mehr Geld zum shoppen haben. Und gern dafür auch etwas machen: Ihre Kenntnisse in Sachen Internetrecherche bei Google und Co. vertiefen, um bei ihrem Arbeitgeber erfolgreicher zu sein.



Meral: erwartet glücklich das 2. Kind. Der älteren Generation - insbesondere Ihrer Mutter - will sie mehr Dankbarkeit und Respekt erweisen.



Weihnachtsmann Günter: In 2020 werde ich in Rente gehen. Die glücklichen Kinder, die ich 20 Jahre lang erfreuen konnte, werden mir fehlen.

Text, Fotos, Interviews: Winfried Mangelsdorff

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anskar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg,
Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhauseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille**,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG



Di., 7. Januar 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr, Vortrag ab 15:30 Uhr Kaffee-Zeit: Lotse im System – Teilhabeberatung

Ort: Begegnungsstätte Martinstr. 33 (St. Martinus)
Behinderte Menschen haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben und eine vollumfängliche Teilhabe an allen Bereichen der Gesellschaft. Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) existiert seit 2018 bundesweit und arbeitet nach dem Prinzip: Betroffene beraten Betroffene. Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) e.V. stellen ihre Arbeit und die Arbeit der Teilhabeberatung vor.

Sa., 25. Januar 2020, 14:00 - 17:00 Uhr

Repair-Café Eppendorf – gemeinsam reparieren

Ort: Hamburgische Brücke (altes Kulturhaus Eppendorf), Julius-Reincke-Stieg 13a
Im Repair-Café Eppendorf reparieren ehrenamtliche Reparatur-Expert*innen gemeinsam mit den Besucher*innen kaputte Kleinmöbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Textilien, Kleidung und vieles mehr. Bei Bio-Kaffee und selbstgebackenem Kuchen können Sie die Wartezeit entspannt überbrücken. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Wer hat Lust, aktiv mitzumachen? Ehrenamtliche Reparaturprofis werden immer wieder gesucht. Ansprechpartnerin: Elisabeth Kammer, Tel.: 780 50 40 – 40, info@martinierleben.de



www.kunstklub.hamburg

Sa., 18. Januar 2020, 18:00 Uhr Reisen & Speisen:

Laos und Kambodscha

Ort: Hamburgische Brücke (altes Kulturhaus Eppendorf), Julius-Reincke-Stieg 13a
Siegfried Precht berichtet mit lebendigen Bildern von seinen Reisen nach Laos und Kambodscha. Laos, die Perle Südostasiens, ein Highlight ist auch die zauberhafte ehemalige Königsstadt Luang Prabang. Das moderne Kambodscha ging aus dem mächtigen Khmer-Reich hervor, das große Teile des heutigen Laos, Thailand und Vietnam umfasste. Imposante Relikte dieses Reichs sind die sagenhaften Tempel von Angkor, die von der genialen Baukunst der Khmer zeugen. Ein Blick in die Hölle der Roten Khmer im Genozid-Museum zeigt die tragische Geschichte des Landes. Silke Vetter verwöhnt sie in der Pause mit Spezialitäten der kambodschanischen und laotischen Küche wie Mok Pa (in Bananenblättern gedünsteter Fisch), apayasalat, Red Curry u.v.m. Verbindliche Kartenreservierung unter karten@kunstklub.hamburg oder 040/780 50 400, € 24/- erm. € 20,- (inkl. Buffet)

Do., 23. Januar 2020, 10:00 Uhr Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag

Ort: KUNSTKLINIK, Martinistraße 44a
Im Rahmen der Woche des Gedenkens: Der Garten der Frauen ist ein einmaliges europaweites Projekt, eine Gedenkstätte, ein Ort der Erinnerung an bedeutende Frauen in Hamburg. Die Historikerin Frau Dr. Bake spricht heute über NS-Opfer und NS-Gegnerinnen, die im Garten der Frauen ihre

letzte Ruhestätte gefunden haben bzw. an die dort erinnert wird. Frau Dr. Bake hat im Jahr 2000 den Garten der Frauen initiiert und gegründet. An jedem vierten Donnerstag im Monat gibt es in der KUNSTKLINIK ein Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag. Moderatorinnen: Karin Furch & Irma Ewers
€ 3,- (ohne Getränke)



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

Zurzeit keine Stadteinführungen. Besuchen Sie uns während unserer öffentlichen Sprechzeit am Montag von 14 -18 Uhr und nach Vereinbarung.
Vorschau: Do., 6. Februar 2020, 19:00 Uhr

Zu sagen, was ist, ist und bleibt die revolutionärste Tat - Angela W. Röders liest Rosa Luxemburgs Briefe aus dem Gefängnis

Der Tag der Ermordung Rosa Luxemburgs jährte sich am 15.1.2019 zum 100. Mal. Idol, Ikone für die einen, verachtet als 'Rote Rosa' von den anderen. Unzweifelhaft war sie eine rastlose Kämpferin gegen Krieg, Terror, Gewalt, soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit. Da sie immer wieder 'sagte, was ist', auf die Missstände - soziale und wirtschaftliche - hinwies, Kritik äußerte, wurde sie mehrfach verhaftet. Ihre Briefe aus den verschiedenen Gefängnissen werden von der Schauspielerin Angela W. Röders gelesen. Eine Kooperation von Geschichtswerkstatt Eppendorf und der KUNSTKLINIK, € 13,-/erm. € 11,-



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Sanftes Yoga

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken.
Leitung Heidrun Pfau
KEppK005: 8 x Mo., 16:00 - 17:30 Uhr / 06.01. - 24.02.2020, € 78,00
Dieser Kurs ist als Präventionskurs von der Zentralen Prüfungsstelle Prävention zertifiziert und wird von Krankenkassen bezuschusst.
Beckenbodentraining
Für Frauen in jedem Alter
Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Handtuch.

Leitung Susanne Schostag
KEppK140: 8 x Mi., 19:00 - 20:00 Uhr / 08.01. - 26.02.2020, € 52,00
ZUMBA®
Bitte mitbringen: Sportkleidung, leichte Turnschuhe und ein Getränk.
Leitung Friederike Wißmüller
KEppK180: 8 x Do., 18:55 - 19:40 Uhr / 16.01. - 05.03.2020, € 48,00
KEppK185: 8 x Do., 19:45 - 20:30 Uhr / 16.01. - 05.03.2020, € 48,00
Die 5 Elemente-Kochschule - Rezepte für ein gesundes Leben
Gut essen nach den Jahreszeiten!
Leitung Sigrid Kölle, Andrea Urban-Rach

Looageplatz 14/16, Hamburg
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.
www.fbs-eppendorf.de
email: info@fbs-eppendorf.de

KEppM208: 1 x Fr., 17:00 - 21:30 Uhr / 17.01.2020, € 35,00 inkl. Lebensmittelumlage
Ein russisches Kochabenteuer
Leitung Lilia Drobner
KEppM600: 1 x Fr., 18:00 - 22:00 Uhr / 24.01.2020, € 30,00 inkl. Lebensmittelumlage
Ich kann nicht singen – oder doch?!
Dieser Kurs ist nicht geeignet bei psychischen Störungen sowie bei Hör- oder Stimmstörungen.
Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, etwas zu trinken.
Leitung Marret Winger

KEppN300: 1 x So., 10:30 - 11:30 Uhr / 19.01.2020, € 7,50
Vergolden und Malerei
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Bitte mitbringen: Acrylfarben (rot, blau, gelb, weiß), Borstenpinsel, 1 weicher Pinsel, Mischsteller, Bleistift, Lappen, Schwamm, kl. Wattebausch und Nylonstrumpf, glattes Klebeband, Leinwände jeder Größe, z.B. 30 x 40 cm 2x, (später ein gebrauchter Bilderrahmen).
Blattgold, Anlegemilch etc. wird zum Selbstkostenpreis angeboten.
Leitung Annette Brasch
KEppN410: 12 x Mo., 10:00 - 12:30 Uhr / 06.01. - 06.04.2020, € 172,50
Eine Ratenzahlung ist möglich.

Schöner Sitzen

„Rettet die Parkbank!“ forderte bereits 2016 die Autorin Anette Schneider im Deutschlandfunk. Ihr Eindruck, den sie in fast jeder Großstadt sammelte: „Wer einfach nur einen Moment sitzen möchte, der muss in ein Café gehen - also dafür zahlen“, trifft in nicht unerheblichem Umfang auch auf die Flanierstraßen in Eppendorf zu. Dabei sind es nicht nur die Seniorinnen und Senioren, die einfach einmal beim Spaziergehen oder Einkaufen eine Pause nötig haben. Leicht gestresste Mütter und Väter mit Kinderwagen sehnen sich ebenso häufig nach ein wenig innehalten. Und eine Mittagspause einmal in der frischen Luft auf einer Bank zu verbringen, ist ebenso verlockend wie sich bei einem Spaziergang eine kleine Auszeit zu gönnen.

Auf der letzten Senioren-Delegiertenversammlung kam das Thema

„Sitzmöglichkeiten für ältere Menschen und Leute mit Handicap“ auf. Mit Beschlussempfehlung hatte der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz die Verwaltung aufgefordert, „die vom Seniorenbeirat erarbeitete Liste mit Standortvorschlägen für seniorengerechte Bänke auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen“ und daraufhin die Installation der seniorengerechten Bänke zu veranlassen. Dabei sollen vor allem die abgängigen Bänke geprüft werden.

Wie aus der Antwort des Bezirksamtes bzgl. einer kleinen FDP-Anfrage hervorgeht, konnte von einer Liste von möglichen Standorten viele nicht ermöglicht werden. „Jeder der in der Liste benannten Standorte bedarf einer zeitintensiven Einzelbetrachtung/-prüfung und Abstimmung mit anderen am Bau beteiligten Dienststellen.“

Aufgrund der zurzeit eingeschränkten Ressourcen konnten die benannten Standorte für seniorengerechte Sitzbänke leider nicht im ursprünglich projektierten Zeitrahmen umgesetzt werden.“

Bei der Standortwahl und der Auswahl der Parkbänke selbst kann



auf Erfahrungen vieler bereits genehmigter und umgesetzter Projekte zurückgegriffen werden. Oder die Bürger können um Rat und Ideen gefragt werden. Vorhandene Vorschläge der Senioren-Delegiertenversammlung - seniorengerechte Sitzhöhe, ausreichend Beleuchtung und sichere Zuwegung - sollten ebenso mit einfließen, schließlich befindet sich auch Eppendorf im Demoskopiewandel.

Fotos und Text: Winfried Mangelsdorff



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Kaffeenachmittag mit Musik

Sa. 11.01.2020, 15:00–17:00 Uhr

Das Restaurant Martini lädt zu einem gemütlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen ein.

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Lesung mit Theo Froehlich

Do. 16.01.2020, 17:00–18:00 Uhr

Die Residenz Bethanien-Höfe lädt zur Lesung „Mit fröhlicher Lyrik ins neue Jahr“ in den Clubraum der Residenz ein. Es erwartet Sie eine Zusammenstellung von Gedichten und Geschichten von heiter bis bewegend.

Der Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 09.01.2020 unter (040) 23 53 78 - 400.

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF

Martinistr. 45-47

20251 Hamburg

www.bethanien-diakonie.de

Spannende politische Diskussionsrunde mit Bürgerschaftskandidaten aus Hamburg-Nord

Natürlich kam auf der Mitglieder-Versammlung unser Schwerpunktthema dunkle Gehwege zur Sprache. Darüber hinaus ging es u.a. um das Sozialverhalten von Autofahrern und Fußgängern, Baustellen, Radwege, offenbar zögerliche Zahlungen von Sozialämtern an Pflegebedürftige, die Flüchtlingsunterkunft sowie Wirtschafts- und Wohnungsbaupolitik. Auch die Kommunikation zwischen Bürgerschafts- und Bezirkspolitikern war ein Thema, ebenfalls die Politikverdrossenheit vieler Menschen. (von links: Prof. Dr. Götz Wiese (CDU), Thorsten Schmidt (Grüne), Ron Schumacher (FDP), Dagmar Wiedemann (SPD), Christoph Timann (Linke))

Hans Loose



Gute Zeiten, schlechte Zeiten für Wohnungseinbrecher

Es ist nicht immer Schmuck, der geklaut wird. Oder Tausende von Euro. Manchmal sind es ganz persönliche Dinge, die die Herrschaften mitgehen lassen: Das Sparschwein der Tochter wird geplündert oder der Ehering wechselt seinen Besitzer. Seit Beginn der dunklen Jahreszeit wurde bereits eine Vielzahl von Einbruchdiebstählen in Wohnungen, aber auch in Keller oder Dachböden in Eppendorf registriert. „Oft klingeln die Täter einfach an der Haustür“, weiß der Bürgernahe Beamte Thorsten Pech. Oft wissen die Nachbarn nicht, wem sie da die Eingangstür öffnen. „Man sollte die Menschen nicht einfach ins Haus lassen“, empfiehlt der erfahrene Beamte, „sondern prüfen, ob es wirklich der Postmann oder ein Handwerker ist!“ Sind die Unbekannten bereits im Haus, sollte man sie fragen, ob man helfen kann oder zu wem sie wollen. Wasserwerker und Kabeltechniker tragen immer einen Ausweis bei sich. Im Zweifel macht es Sinn, zeitnah den Notruf 110 zu wählen. Lieber einmal zu viel als zu wenig.



Thorsten Pech: „Solche Hinweise sind sehr wertvoll für uns!“ Die Einbrecher stammen häufig aus dem südosteuropäischen Raum. Unter den Tätern spricht sich herum, dass es im Haus aufmerksame Nachbarn gibt.

Weitere Tipps der Polizei:

- Fenster sollten nicht auf Kipp stehen, wenn man die Wohnung verlässt.
- Verschießen Sie immer die Wohnungstür; ziehen Sie die Tür nicht einfach ins Schloss!
- Querbügel an den Türen wirken abschreckend
- Die Haustür sollte auch in Mehrfamilienhäusern immer geschlossen (nicht: verschlossen) sein.

Diese Hinweise werden Ganoven nicht unbedingt vom Handeln abhalten. Aber sie machen ihnen das Leben schwer.

Und wenn der Einbrecher fast fünf Minuten braucht, um eine Wohnungstür zu knacken, hält ihn das oft von der Tat ab.

Deshalb sichern Sie Ihren Wohnraum bestmöglich vor diesen Gefahren ab! Mehr Informationen unter: <https://www.polizei.hamburg/kriminalpolizeiliche-beratung/>

Text: Hans Loose

Symbolfoto: Rike /pixelio



Bestattungsinstitut
St. Anskar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Besuchen Sie uns bei Facebook!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Seite „@ebv1875“. Sie können dort Bilder anschauen und Texte lesen, ohne selbst angemeldet zu sein. Tipps, wie Sie sich vor Daten-Schnüffelei schützen können, erhalten Sie über unsere Homepage <https://der-eppendorfer.de/> Facebook-Privatsphaere/



Der Vorstand

Walbeobachtung einer Eppendorferin auf Teneriffa

Einem Delfin mal ganz nah zu sein, am besten an seiner Rückenflosse übers Meer zu gleiten – wer träumt von so etwas nicht als Kind? Ich war auch – wie die meisten Kinder – großer Fan der Flipper Filme, denen rückblickend ein doch leicht verklärtes Bild von Delfinen zugrunde liegt, wie auch die Fantasie, mit ihnen auf Tauchstation zu gehen. Die Bewunderung ist jedoch geblieben. Bei einem Kanadaaufenthalt habe ich zum ersten Mal einen Finnwal vom Boot aus beobachtet und meine Neugier war geweckt – ich wollte noch mehr über die Riesen und ihre Artgenossen wissen.

Auf der Suche nach einem Projekt bin ich auf die britische Organisation Frontier gestoßen, die unterschiedliche Umwelt- und Tierschutzprojekte betreibt. Auf Teneriffa werden Daten zu den ansässigen Delfinen erhoben. Schwerpunktmäßig wird über einen Zeitraum von fünf Jahren untersucht, inwiefern Bootsverkehr ihr Verhalten beeinflusst.

Wale und Delfine vor Teneriffa? Ich musste also keine halbe Weltreise machen, um den Säugern näher zu kommen. Die ansässigen Delfinarten sind Große Tümmler und Pilotwale (letztere sind auch Delfine, der Name ist irreführend). In den Wintermonaten werden aber auch größere Walexemplare gesichtet, die sich zu dieser Zeit auf der Durchreise befinden. Als ich also an einem verregneten Novembermorgen von Eppendorf nach Teneriffa aufbrach, war ich voller Erwartungen.

Auch den Delfinen ganz nah

Am ersten Tag nach meiner Ankunft lernten wir Neuankommlinge erst einmal alles Wis-

senswerte über Wale. Einiges war mir neu, zum Beispiel, dass die Rückenflosse der Wale das Äquivalent zu unserem Fingerabdruck ist – also einzigartig. Da ich in der Nebensaison ankam, und wir ein überschaubares Team waren, hatte ich danach das Glück, jeden Tag mit zur Beobachtung hinauszufahren. Das Team verteilte sich auf 3-4 Touristenboote, mit denen unsere Organisation einen Vertrag hatte.

Und dann war es endlich soweit: Der erste Tag, an dem ich auf Tuchfühlung mit den Walen gehen konnte. Ich war maximal aufgeregt und fieberte – mit Beobachtungsbogen und Kamera ausgerüstet – meiner ersten Sichtung entgegen. Und da war sie, die erste dunkle Flosse, die regelmäßig auf- und abtauchte und dann noch eine und noch eine. Sogar eine Delfinmutter mit Kalb war zu erkennen. Gerührt und völlig in den Bann gezogen von diesen äußerst sozialen Tieren, die meist im Familienverband unterwegs sind, vergaß ich fast, meinen Stift zu zücken und meine Beobachtungen zu notieren. Eine Weile fuhren wir neben der Gruppe Pilotwale her, bis sie wieder abtauchten. Sie entschieden, wann es genug war. Es kam auch vor, dass der Kapitän zuerst den Kurs wechselte, um die Wale nicht zu sehr zu stören. Ein Umdenken, was glücklicherweise Einzug in die Touristenbranche genommen hat.



Allerdings sind trotz rücksichtsvollen Verhaltens der Menschen immer noch sehr viele Verletzungen der Tiere auf Zusammenstöße mit Schiffen zurückzuführen. Der Schiffsärm beeinträchtigt die Kommunikation der Meeressäuger negativ.

Über den Wolken zurück in Richtung Eppendorf blickte ich etwas wehmütig auf die vergangene ereignisreiche Zeit zurück. Was ich im Gepäck habe? Erinnerungen an engagierte, motivierte junge Menschen, den Geruch von salzigem Meer, das Schaukeln der Boote (was manchmal auch recht unangenehm werden konnte) und natürlich die Delfine und Wale. Nur träume ich nicht mehr davon, an einer Rückenflosse in den Sonnenuntergang zu schwimmen, denn die Wale und Delfine verdienen einen respektvollen Abstand und noch viel mehr.

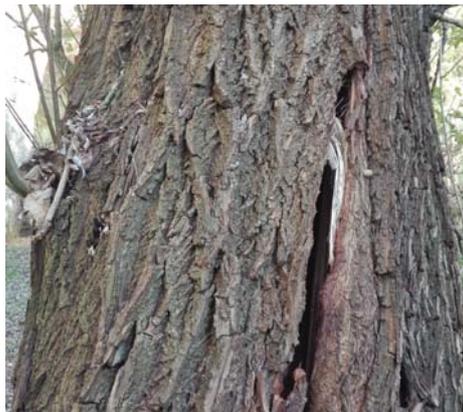
Text: Julia Schlegel - Foto: Frontier

Schutzresidenz für die Alsterschwäne kommt später

Im Dezember 2018 hatten Finanzsenator Dressel, die damalige kommissarische Bezirksamtsleiterin Hamburg-Nord Yvonne Nische und Schwanenvater Nieß die Pläne für den Neubau eines festen Winterquartiers für die Schwäne im Eppendorfer Mühlenteich präsentiert. Diese Errichtung ist notwendig, um die Schwäne besser vor den Gefahren einer Infektion der Wildvogel-Geflügelpest zu schützen. In der Vergangenheit wurden die Schwäne bei Vogelgrippe-Gefahr in mobilen Zelten untergebracht. Die feste Halle sollte die Unterbringung effizienter und komfortabler machen. Eigentlich sah die Planung vor, das neue Gebäude bis zum Winter in Betrieb nehmen zu können. Doch nun werden bis zur Einweihung

noch einige Monate vergehen. Daniel Gritz, Sprecher vom Bezirksamt HH-Nord: „Auf dem Markt gibt es keine vorkonfektionierten Container, die ohne größere Umbauten als „Schwanenunterkunft“ dienen könnten. Unter anderem müssten sie auch für Quarantänemaßnahmen bei möglicherweise infizierten Schwänen geeignet sein.“ Jetzt wird neu geplant. Der ursprünglich vorgesehene Standort zwischen den Brückenpfeilern eignet sich nicht, eine Alternative wird gesucht. Es wurden bereits einige Weiden und Pappeln gefällt. Gritz versichert, dass diese Bäume jedoch nicht ausschließlich für den Bau der Anlage entfernt worden sind: „Bei zwei Weiden waren Risse aufgetreten. Die Risse gingen von Stammgrund bis in rund 4 Meter Höhe. Die Weiden neigten sich in Richtung Bahntrasse, ebenso zwei der gefällten Pappeln. Ein Baum war nur noch rund einen Meter vom Bahndamm entfernt. Für das Bezirks-

amt handelte sich um akute Nottfällungen; die Hansestadt ist hier in der sog. Verkehrssicherungspflicht. Daniel Gritz: „Bei drei Pappeln im Bereich der öffentlichen Grünanlagen handelte es sich um Bäume, die ihr Höchstalter und die damit einhergehende Standsicherheit fast erreicht hatten. Die Bäume wurden zu Zeiten des Vaters von Olaf Nieß alle gleichzeitig gepflanzt.“ Text: Marion Bauerl Foto: Bezirksamt



IKON **ROLF KAPPLER** **KESO**
EINBRUCHSCHUTZ

seit 1922

• Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause • Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst
HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
Volksdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH **SICHERN SIE IHR HAUS**

Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

Warum eigentlich?

Hamburg ist auf dem Weg zur Fahrradstadt. Fahrradstreifen am Straßenrand werden zum Standard; es entstehen immer neue und längere Velorouten. Als Fußgänger, Auto- und gelegentlicher Radfahrer fällt mir auf: An die gefühlt 95 % meiner Mitstrampler*innen haben inzwischen vorn und hinten ein Licht am Drahtesel; so sind sie schon ganz gut zu erkennen. Zusätzliche tragen – gerade in der dunklen Jahreszeit – immer mehr Radler helle Kleidung oder eine Reflektor-Binde. Aber es gibt diese kleine Restgruppe, meist dunkelgekleidet, Licht weder vorn noch hinten am Rad. Dazu oft mit einem Affenzahn unterwegs, gern auch auf dem Gehweg. Selbst mit guten Augen, sind diese Schwarzfahrer einfach nicht zusehen. Ich befürchte, irgendwann werde ich einen dieser Dunkelradler selbst bei Langsamfahrt mit meinem Auto auf die Hörner nehmen. Das wird mich unglücklich machen, ihn aber auch. Oder ich werde auf dem Fahrradweg mit einem radelnden Geisterfahrer zusammenstoßen. Warum macht Ihr Dunkelmann und -frauen das? Wenn Ihr Euch umbringen wollt, gibt es sicherlich andere verlässlichere Formen des Suizids. Ärgerlich ist nur, dass Ihr in Eurem Dark-Mode auch noch andere Menschen gefährdet. Mit wenig Geld kann jede/r im Fahrradladen sein Rad technisch aufrüsten.

Nachfahrten so oder so?

Für gelegentliche Nachfahrten gibt es Vorder- und Rückleuchten zum Anklebmen. Und als zusätzlichen Schutz für den Körper tuts auch die reflektierende gelbe Billigweste.

Text und Bilder: Hans Loose



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE4220040000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schriftführerin: Lore Pfeiffer

L.Pfeiffer@EBV1875.de

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin @EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Ernst Wüsthoff

E.Wuesthoff@EBV1875.de

besondere Anlässe

Kooptiert: Hans Loose

Redaktion@EBV1875.de

Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Plan B am Salomon-Heine-Weg

Seit dem Frühsommer rollen jetzt die schweren Baumaschinen in den Salomon-Heine-Weg. Hier an der Grenze zu Winterhude wohne ich seit 32 Jahren - einen Steinwurf entfernt - und solange ich denken kann hat das rätselhafte Grundstück an der Meenkweise mein Interesse erregt. Eine riesige Brache, auf der nach gelegentlichen Totalrodungen des Geländes, im nächsten Jahr wieder junge Bäumchen wuchsen und biotoper Wildwuchs herrschte. Ich wäre nicht verwundert, wenn seltene Vogelarten und längst ausgestorbene Lurche auf dieser Fläche ihre Heimat gefunden hätten.

Direkt neben der großzügigen Wohnanlage Salomon-Heine-Weg am Alsterkanal gelegen, fragte ich mich immer aufs Neue, warum dieses „Sahnegrundstück“ unbebaut blieb, war es doch eine der wenigen freien Toplagen in Eppendorf. Im Internet habe ich hin und wieder nach dem Eigentümer gesucht und irgendwann herausgefunden, dass es einem Immobilienentwickler mit Sitz in der Eppendorfer Landstrasse gehört.

Doch dieser Tage lichtete sich das Dunkel – eine Tafel mit Arbeitsschutzvorschriften und In-

formationen über beteiligte Firmen und geplante Bauzeit wurde aufgestellt. Und auch der Bauherr wird nun benannt – es ist die Firma Ruppert Immobilien aus Eppendorf.

Zwischen Eppendorfer Mühlenteich, Meenkweise und Alster entstehen in drei Gebäuden ca. 100 Wohnungen mit einer Tiefgarage. Die Fertigstellung

ist nach dem erwähnten Baufortschrittplan für den Herbst 2021 geplant. Die neuen Wohnungen werden Mietwohnungen, die aber nicht zum sozialen Wohnungsbau gehören. Der Grund: es handelt sich um keine städtische Fläche und das Bauvorhaben wurde vor dem Abschluss des „Vertrag für Hamburg“ genehmigt. Der Bebauungsplan „B-Plan EP 18“ wird im Wohnbauprogramm 2018 des Bezirk Hamburg-Nord schon für 1980 ausgewiesen. Der



Hamburger Vertrag wurde aber 2011 geschlossen. Heute müssen ein Drittel der geplanten Wohnungen eines Bauvorhabens nach dem Wohnraumförderungsgesetz erstellt und zu sozial verträglichen Mieten angeboten werden.

Warum diese großartige Wohnfläche aber über 40 Jahre unbebaut als Brache existierte, wird mir weiterhin ein Rätsel bleiben.

Text und Foto: Michael C. Wagner

Antrag zu einer Gedenktafel an Marie Anna Jonas auf dem Marie-Jonas-Platz

Caroline Mücke-Kemp (CDU) bringt den Antrag ein. Sie begründet den Antrag damit, dass der Marie-Jonas-Platz in einen Kontext mit der Person gebracht werden soll, an die der Name des Platzes erinnert.

Michael Schilf (Grüne) erklärt, dass er den Antrag gut findet, weil der Erinnerung und dem Platz dadurch ein Gesicht gegeben wird. Insofern unterstützt er den Antrag.

Ausdrückliches Lob für den Antrag kommt von Sebastian Haffke (SPD). Er sagt, dass es sich um einen sauberen, wunderbaren und gut begründeten Antrag handelt. Solche Anträge werden er und seine Fraktionskollegen immer unterstützen. Er schafft einen Kontrast dazu, indem er pauschal kritische Bemerkungen zu anderen Anträgen äußert. Er unterstützt den Antrag ausdrücklich.

Unterstützung äußert auch Claus-Joachim Dickow (FDP) - er findet ebenfalls den Antrag gut und erklärt, dass seine Fraktion zustimmen wird. Allerdings übt er Kritik daran, dass Herr Haffke diesen Tagesordnungspunkt zur Verlängerung anderer Debatten nutzt.

Zustimmung und Unterstützung zum genannten Antrag kommt auch von Thorsten Janzen (AfD). Er weist in diesem Zusammenhang kurz darauf hin, dass seine Gruppe sich gegen Gewaltherrschaft wendet und sich bekannte Kritik der AfD nur gegen eine Verengung der Geschichte auf die Jahre 1933 bis 1945 richtet. Im Zusammenhang mit seinen Äußerungen kommt etwas Unruhe auf.

Der Antrag der CDU wird einstimmig angenommen - auf dem Marie-Jonas-Platz wird eine Gedenktafel für Marie Anna Jonas aufgestellt.

Ekkehard Augustin

Rede des kom. Bezirksamtsleiters Staack aus Anlass des bevorstehenden Wahlvorgangs

Der kommissarische Bezirksamtsleiter Staack erläutert, dass er das Wort ergreift, weil seine Amtszeit auf die Zäsur zurückgeht, die durch die Freikarten-Affäre um das Konzert der Rolling Stones 2017 im Stadtpark zurückgeht.

Herr Staack ist beeindruckt von der loyalen Zusammenarbeit insbesondere seitens Frau Nische, die ursprünglich zur Bezirksamtsleiterin Nord gewählt worden war, sich jedoch gezwungen sah, diese Aufgabe im Zusammenhang mit der Freikarten-Affäre vor ihrer Ernennung niederzulegen.

Er schließt aber ausdrücklich auch alle weiteren Mitarbeiter des Bezirksamtes ein.

Herr Staack hat großes Verständnis für die unangenehme Situation der Mitarbeiter, die durch die Freikarten-Affäre entstanden ist und äußert sich lobend darüber, dass dennoch gut weitergearbeitet wurde. Dabei überbringt er auch Lob aus anderen Behörden.

Im Zusammenhang mit der Bezirksversammlung und ihren Mitgliedern hat Herr Staack seinen Worten zufolge ein hohes Maß an Professionalität und eine fraktionsübergreifende gute Zusammenarbeit erlebt und bedankt sich ausdrücklich bei allen für diese gute Zusammenarbeit.

Ekkehard Augustin

Goldenes Abitur

Abiturjahrgang 1970 Gym. an der Curschmannstraße am 16.1.2020

Abiturjahrgang 1970 Mädchengymnasium an der Curschmannstraße (Klassenlehrer Frau Dürwitz/ Herr Dr. Geißler)

Liebe Mitschülerinnen,

am 16.1.2020 jährt sich der 50igste Jahrestag unseres Abiturs. Aus diesem Grund suchen wir nach ehemaligen Mitschülerinnen, die Lust haben, sich an diesem Tag wiederzusehen und Erinnerungen auszutauschen. Eine kleine Gruppe von Mitschülerinnen trifft sich schon jetzt regelmäßig; über Zuwachs würden wir uns freuen, auch wenn es nur für diesen besonderen Tag ist. Wir treffen uns am

16.1.2020, 19 Uhr in der Pizzeria/ Ristorante Mario, Robert-Koch Str.36, 20249 Hamburg, Tel.: 46858651.

Damit wir im Lokal ausreichend Plätze reservieren können, freuen sich im Vorweg über eine kurze Rückmeldung:

Adriane Kunde, adriane_k@t-online.de, Tel.: 598735 und Renate Feldhusen, Renate.Feldhusen@t-online.de

Die Eppendorfer Landstraße im Wandel der Zeit

Zurzeit wird viel über die Umgestaltung der Eppendorfer Landstraße diskutiert – Grund genug, einen Blick in ihre Vergangenheit zu werfen.

„Freilich, nur auf unwegsamem Sandpfaden gelangte man nach Eppendorf...“ heißt es in einem alten Bericht aus dem 18. Jahrhundert. Die Landstraße war früher ein unbefestigter Weg, der das kleine Dorf an der Alster mit Hamburg verband. Auf einer Karte von 1774 kann man sie schon klar erkennen, teilweise als Allee angelegt. Noch heute stehen auf Höhe des Gasthauses „Alte Mühle“ einige mächtige Eichen aus dem Jahr 1785.

Ab dem 18. Jahrhundert zog es wohlhabende Hamburger im Sommer hinaus aufs Land. Das idyllische Eppendorf galt als besondere Perle. Der heutige Hayns Park und der Eppendorfer Park sind kleine Überbleibsel vom weitläufigen Anwesen entlang des damals noch schmalen Landwegs. Ein Gedenkstein an der Ecke Loogestieg erinnert an den Andreasbrunnen, einem mondänen Kurbetrieb mit künstlichem Mineralwasser.

Die Gründerzeit nach 1871 brachte gravierende Umwälzungen, die Bevölkerungszahl stieg rasant. 1894 wurde das Dorf zu einem Stadtteil von Hamburg. Im gleichen Jahr rumpelte die „Elektrische“ über die Eppendorfer Landstraße. Die Bauern verkauften ihr Land und auch die Landsitze wurden veräußert. Der Bebauungsplan sah Eppendorf als vornehme Wohngegend vor, „Fabriken und nachbarschaftsbelästigende Geschäftsbetriebe“ waren untersagt. Damals erhielt die Straße so langsam ihr heutiges Gesicht. „Die breite Eppendorfer Landstraße mit ihren herrlichen Rosenbeeten ist fast



ganz bebaut mit besseren und vornehmsten Wohnhäusern...“ berichteten die „Hamburger Nachrichten“ aus jener Zeit. An der Hausnummer 108 – 110 stand seit 1926 das Kaufhaus Dittmer, Verkaufsslogan: „Die Dame geht nicht mehr zur Stadt / weil es doch Kaufhaus Dittmer hat“. Die Reichspost kaufte die Michahelles'sche Villa samt Park auf und errichtete dort das 5-stöckige „unglaublich moderne Eppendorfer Postamt“.

Die Nazizeit brachte wenige bauliche Änderungen, unser Stadtteil blieb weitgehend von Bombardierungen verschont. Vom Kaufhaus Dittmer wurde das Obergeschoss mit seinen markanten Aufbauten zerstört. Heute steht hier

ein Neubau. Der während des Krieges angelegte Röhrenbunker unter dem Rosengarten wurde vor ca. 30 Jahren mit Sand aufgefüllt und ist aus dem Blickfeld verschwunden. Auf Initiative des Eppendorfer Bürgervereins steht seit 1994 auf dem Gelände eine Bronzeplastik mit der Inschrift „Mutter sag nein“ - als Mahnung an den Frieden und Gedenken an Wolfgang Borchert.

Den vollständigen Artikel und Literaturnachweise lesen Sie unter www.der-eppendorf.er.de/eppendorfer-landstrasse.

Text: Marion Bauer

Bilder: Marion Bauer/

EBV Archiv „Die Rosenallee gestern und heute“

Tempo 30 in der Martinistraße – und mehr

Dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude haben zwei Anträge zur Einrichtung einer Tempo-30-Strecke in der Martinistraße vorgelegen. Grüne und SPD wollen in diesem Zusammenhang eine sog. „Überplanung“: dazu gehören barrierefreie Gehwege, Steigerung der Attraktivität für den Radverkehr, Erhalt von Straßenbäumen sowie die Verbesserung der Sicherheit für die Fußgänger. Stattdessen will die FDP Tempo 30 auf zwei Teilstrecken einrichten: vom Julius-Reinke-Stieg bis Frickestraße sowie Curschmannstraße bis Löwenstraße.

Sebastian Haffke (SPD) kritisiert, dass der Antrag der FDP die Martinistraße zerstückelt und lehnt ihn ab. Thomas Domres (SPD) ergänzt, dass es auf einer Teilstrecke, die im FDP-Antrag nicht berücksichtigt ist, ein Seniorenwohnheim, eine Kinderklinik und weitere soziale Einrichtungen angesiedelt sind, also Menschen, die es im Straßenverkehr besonders zu schützen gilt.

Derweil beantragt Ekkehard Wersich (CDU), die Vorlage von Grünen und SPD um den Punkt zu ergänzen, dass die Parkplätze in der Martinistraße erhalten bleiben. Haffke u.a. geben zu Bedenken, dass dieses zu Widersprüchen innerhalb des Antrags von Grünen und SPD führen würde.

Ein Bürger weist darauf hin, dass Neu-Hamburger aus dem Umland ihre Autos mitbringen. Diese Zugezogenen können sich – wegen schlechterer ÖPNV-Versorgung auf dem Land - ohne Kfz nicht um ihre Angehörigen kümmern. Er fordert ein Konzept, das Wohnungsbau, Verkehr, Parken und die Probleme auch jener Menschen berücksichtigt, die sich die Stellplatzgebühren in den Tiefgaragen nicht leisten können. 160 – 200 Euro für einen Tiefgaragenplatz seien zuviel.

Sina Imhof (Grüne) stimmt der sozialdemokratischen Kritik am Antrag der FDP zu. Sie erwähnt, dass es in der Tiefgarage der Facharzt-Klinik noch Stellplätze für 120 Euro gibt.

Wersich unterstützt den Antrag der FDP: Es dauert länger, die ganze Martinistraße zur Tempo-30-Strecke zu machen als dies zunächst nur für zwei Teilstrecken einzurichten. Und Untätigkeit auf Landesebene würden durch den FDP-Antrag vermieden.

Die Mehrheit der Ausschuss-Mitglieder lehnt den FDP-Antrag genauso ab wie den Ergänzungsantrag der CDU, die Parkplätze in der Martinistraße zu schützen. Der Antrag von Grünen und SPD wird unverändert angenommen.

Ekkehard Augustin

Rezept Wintersuppe

Zutaten für 4 Personen:

400 g Weißkohl

1 Kartoffel

150 g durchwachs. geräucherter Bauchspeck

1 1/4 l Gemüse- oder Fleischbrühe

Salz, frisch gemahlener Pfeffer, gemahlener Kümmel

1 EL Crème fraîche

Croûtons

Zubereitung:

Weißkohl putzen, waschen und in feine Streifen schneiden. Kartoffel schälen und kleinschneiden. Den Speck würfeln und in einem Topf ausbraten. Die Speckwürfel herausnehmen, den Kohl im Bratfett andünsten, die Kartoffelstücke dazugeben und mit Gemüse-(Fleisch-)brühe ablöschen. Mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen und alles 30 bis 40 Min. köcheln lassen. Anschließend den Kohl mit einem Schneidstab pürieren. Crème fraîche vorsichtig unterrühren und mit Croûtons servieren.

Guten Appetit!

B.S.